

Ergebnisse des einmaligen Sonderprogramms für mehr Ausbildungsplätze von 1983

Im Oktober 1983 wurde von der Bundesregierung ein einmaliges Sonderprogramm zur Gewinnung von über- und außerbetrieblich organisierten Ausbildungsplätzen beschlossen. Bevorzugt sollten Ausbildungsverhältnisse in Regionen mit unzureichendem Ausbildungsplatzangebot oder überdurchschnittlicher Jugendarbeitslosigkeit gefördert werden, wobei ausbildungsplatzsuchende Mädchen und junge Frauen vorrangig berücksichtigt werden sollten. Diese Ziele des einmaligen Sonderprogramms seien erreicht worden: von den rund 6900 Jugendlichen, die nach dem Programm eine Ausbildung begonnen haben, entfallen rund 92% auf die vorrangig zu fördernden Regionen; rund zwei Drittel sind Mädchen.

Mit dem Programm sind qualifizierte Ausbildungsmöglichkeiten geschaffen worden; das Schwergewicht der Maßnahmen liegt bei den Büroberufen mit einem Anteil von rund 25%, bei den Waren- und Dienstleistungskaufleuten mit rund 22% und bei den Metallberufen mit rund 16%.

Nach: Informationen Bildung Wissenschaft (IBW) 4/85, S. 75

